

P3

Paper Print Packaging

» **Druckspiegel**

» **ipw bio-fibre** MAGAZINE

» **Paperazzo**

Glänzende Aussichten für metallische Veredelungen

Metall Ink Projekt

*Branchenentwicklung
12. Fogra-Anwenderforum UV-Druck*

*Kodak Prosper Ultra 520
Die neue Grenze im Inkjet-Produktionsdruck*

Das Wort zur Lage

„Bei betroffenen Unternehmen liegen die Nerven blank!“



In dieser Ausgabe:

- Spielend sauber – gut verpackt: Smart Packaging für neues Zähneputzen
- Weinmarketing: „Die Energieverschwendung ist kompletter Irrsinn.“
- Papier-Batterie: Erneuerbare Energiespeicher für Gebäude
- Paperthings
- Landschaftsfotografie: Durch diese hohle Gasse ...



Metall Ink Projekt

Glänzende
Aussichten
für metallische
Veredelungen

Das Wort zur Lage

„Bei besonders
betroffenen Unter-
nehmen liegen die
Nerven blank!“

Kodak

Prosper Ultra 520

Die neue Grenze
im Inkjet-
Produktionsdruck



- Fachkräftemangel: Bleibegespräche mit wechselwilligen Mitarbeitern
- „Etikettenmacher“: Neues System schließt Lücke im Angebot
- Comexi L20000: Schnelle Lieferzeiten und personalisierte Verpackungen
- Doppeljubiläum: „Hut ab“ vor der Firmengeschichte
- Branchenentwicklungen: 12. Fogra-Anwenderforum UV-Druck
- Ernst-Litfaß-Schule Berlin: „Medien machen – Farbe zeigen!“
- Bildungslücke: Vorwinkelung im Druckraster
- EUROSAC und CEPI: 160 Jahre Innovationskraft
- Gesamtanlageneffektivität: Indikator für erfolgreiche Papierproduktion
- Standards



„Getäuscht werden wir vom Anschein des Richtigen.“

[Horaz [65 - 8 v. Chr.], eigentlich Quintus Horatius Flaccus, römischer Satiriker und Dichter]



Stefan Breitenfeld, Chefredakteur, P3
Foto: Privat

Liebe Leserinnen und Leser!

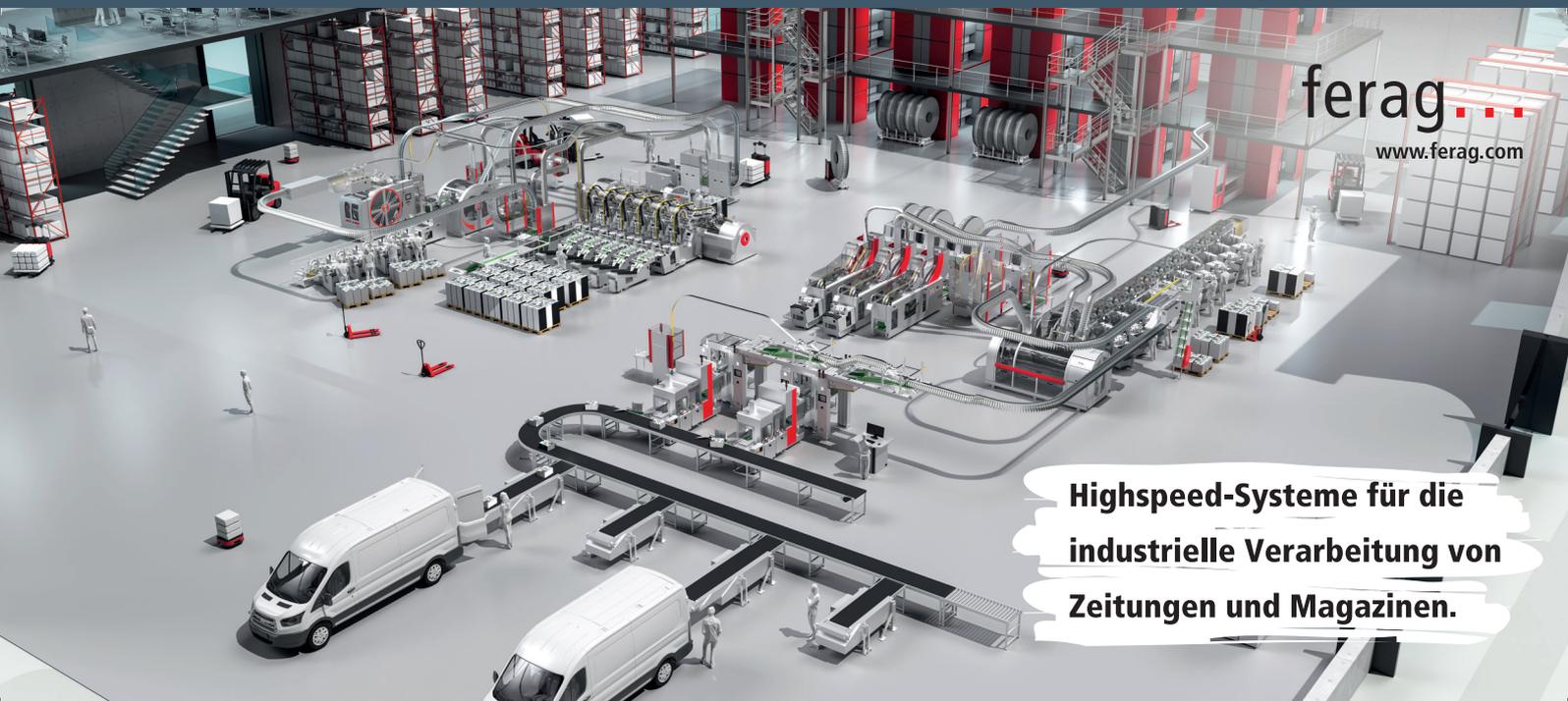
Nachhaltigkeit – Zugpferd oder Kostentreiber? Das kommt auf die Ehrlichkeit an: Nehme ich den Klimawandel ernst und sehe außerdem das Potenzial für mein Unternehmen oder reagiere ich lediglich aus Profitgründen (aber doch widerwillig) auf den Markt? Immerhin kann eine langfristig betriebene, seriöse Nachhaltigkeitsstrategie in Zeiten maßloser Kostensteigerungen, Rohstoff- und Energiemangels ein klarer finanzieller Gewinn sein – und letztlich ein vielleicht existenzieller Wettbewerbsvorteil. Allerdings ist die Branche derzeit auf dem Weg, unser aller Zugpferd durch inflationäre Verwendung des Begriffes nachhaltig (pun intended) zu beschädigen. Kaum noch eine Meldung erreicht die Redaktion, in der nicht alles als „Nachhaltigkeit“ angepriesen wird – Selbstverständlichkeiten, Zusammenhangloses, Phrasendrescherei, Worthülsen, leere Behauptungen. Der daraus resultierende Effekt lautet Abstumpfung. Inzwischen ist gar schon von Nachhaltigkeitsmüdigkeit die Rede; niemand kann einen Begriff mehr ernst nehmen, wenn er sinnlos zu eitler Selbstdarstellung genutzt wird. Ganz nebenher öffnet der Rückgang an Aufmerksamkeit dem Greenwashing Tür und Tor. Traurig, dass es immer noch Texter und Berater gibt, die glauben, so etwas könne funktionieren. Noch trauriger wäre es, sollte sich herausstellen, dass es tatsächlich funktioniert. Oder dass Kalkül dahintersteckt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Stefan Breitenfeld

Für den erstmaligen Zugriff auf unseren ePaper-Bereich scannen Sie bitte den rechts abgebildeten QR-Code mit Ihrem Mobilgerät oder rufen Sie in Ihrem Browser www.p3-news.com/SubscriptionDe/Register auf. Bitte geben Sie auf der Seite eine gültige eMail-Adresse und die auf dem Adressetikett dieser Broschüre abgedruckte Kundennummer ein.





ferag
www.ferag.com

Highspeed-Systeme für die industrielle Verarbeitung von Zeitungen und Magazinen.